

Stadt Brandenburg an der Havel
Oberbürgermeisterin Dr. Tiemann

14767 Brandenburg

Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur SVV am 29.06.2011

Betrifft: Autobahnanbindung der Stadt Brandenburg an der Havel

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Tiemann,

am 10. Juni 2011 war in der lokalen Presse ein Interview des Beigeordneten der Stadt Brandenburg an der Havel Herrn Michael Brandt zu lesen. In diesem Interview äußerte sich Herr Brandt auch zur momentanen Fortgang der Autobahnanbindung der Stadt Brandenburg an der Havel.

Ich bitte Sie deshalb in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Maßnahmen (Briefwechsel, Gesprächstermine, planvorbereitende Unterlagen, etc.) hat die Stadt Brandenburg in den vergangenen zehn Jahren unternommen, um das Projekt Westumfahrung der Stadt Brandenburg an der Havel und Autobahnanbindung des Gewerbe- und Industriegebietes Kirchmöser über Wollin durch die B102 neu zu erreichen?
2. Welche Maßnahmen (Briefwechsel, Gesprächstermine, planvorbereitende Unterlagen, etc.) hat die Stadt Brandenburg in den vergangenen zehn Jahren unternommen, um die Ertüchtigung des Autobahnzubringers zur A2 Anschlussstelle Brandenburg durch den Ortsteil Schmerzke und Paterdamm zu erreichen?
3. Welche Kompromisse musste die Stadt in diesen abstimmenden und vorbereitenden Prozessen eingehen wie wirkten sich diese bisher für die Stadt aus?
4. Welche Auswirkungen haben die damals gemachten Kompromisse auf die nunmehr geplante Projektierung der Trasse der B102 durch das Breite Bruch oder mit einer Ostumfahrung in Schmerzke und einem dreistreifigen Fahrbahnausbau?

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Holzschuher
Stadtverordneter